

# Geschlechter-Repräsentanz auf Veranstaltungen

## Bericht für das Jahr 2022

Seit Juni 2022 verpflichten sich Agora Energiewende, Agora Industrie und Agora Agrar dazu, auf allen öffentlichen Veranstaltungen unter den Agora-Marken für Geschlechtervielfalt zu sorgen. Dieser Grundsatz bezieht sich neben ausgewogenen Podiumsbesetzungen auch auf die Redezeit der Vortragenden sowie Wortmeldungen aus dem Publikum (weitere Details finden Sie in unserer veröffentlichten Policy).

Im Rahmen der Gender Balance Policy verpflichtet Agora sich zudem, Stand und Entwicklung im Bereich Geschlechtervielfalt zu dokumentieren und zu veröffentlichen. Dieser erste Bericht für das Jahr 2022 umfasst insgesamt 24 öffentliche Veranstaltungen coronabedingt überwiegend online, teilweise hybrid und stellt vor allem eine Bestandsaufnahme dar, da Vergleichszahlen aus den Vorjahren fehlen. Künftig plant Agora einen jährlichen Bericht zum Vorjahr zu veröffentlichen.

## Podiumsbesetzung bei 24 öffentlichen Agora-Veranstaltungen

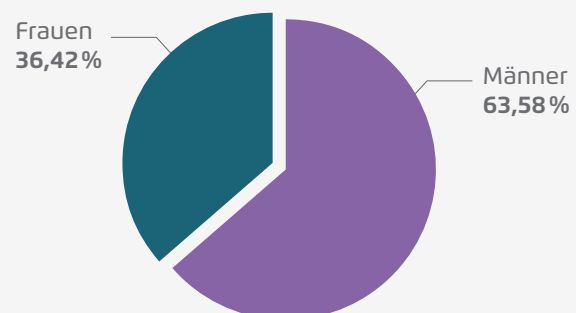
### Unser 1. Grundsatz lautet:

- Ausgewogene Repräsentanz der Geschlechter auf Podien und bei Vorträgen:
  - Bei Veranstaltungen mit drei oder weniger Sprecher:innen ist mindestens eine Person weiblich (die Moderation ausgeschlossen)
  - Bei Veranstaltungen mit vier oder mehr Sprecher:innen werden Frauen und Männer paritätisch oder in einem Verhältnis von 2:3 aus weiblichen:männlichen Sprecher:innen besetzt (die Moderation ausgeschlossen)

### Wir veröffentlichen:

- Prozentualer Anteil von Sprecherinnen auf Agora Veranstaltungen
- Prozentualer Anteil von ausschließlich männlich besetzten Panels (manels)
- Prozentualer Anteil von paritätisch besetzten Panels (inklusive Veranstaltungen mit einem höheren Anteil an Sprecherinnen)

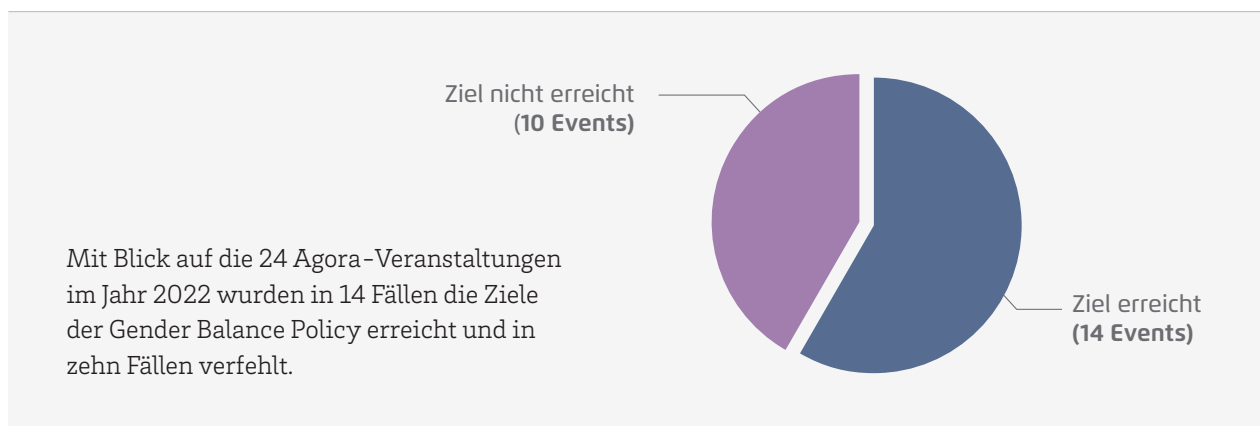
Auf die 24 Events des Jahr 2022 verteilt saßen 59 Frauen und 103 Männer auf einem Agora-Podium, sei es digital oder physisch. Das entspricht einem Anteil von 36,42 Prozent Frauen gegenüber 63,58 Prozent Männern.



Von insgesamt sechs Veranstaltungen mit kleineren Podien (bis zu drei Panelist:innen), war bei fünf je eine Rednerin vertreten. Somit wurde in diesen fünf Fällen das gesetzte Ziel zur ausgewogenen Repräsentanz der Geschlechter auf Podien und bei Vorträgen erreicht. In einem Fall konnten wir keine Rednerin gewinnen, so dass wir mit einem sogenannten all male panel - kurz: manel - unser Ziel verfehlt haben. Die Ausrichtung dieses Events (Januar 2022) fällt in die Zeit vor der Bekanntmachung unserer Gender Balance Policy (Juni 2022).

Bei 18 Veranstaltungen mit größeren Podien (vier oder mehr Panelist:innen) agierten in drei Fällen gleichviele Frauen und Männer auf dem Podium und in zwei Fällen übertraf die Anzahl an Rednerinnen die der Redner. Viermal lag das Verhältnis auf dem Podium zwischen Frauen und Männern bei 2:3. Somit hat Agora bei der Hälfte dieser Events die Ziele klar erreicht.

Bei den restlichen neun Agora-Veranstaltungen mit vier oder mehr Personen auf dem Podium lag die Verteilung zwischen Frauen und Männern jedoch nur bei 1:2 oder schlechter.



Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Kolleg:innen bei Agora sich seit Einführung der Policy im letzten Jahr wesentlich intensiver zur Verteilung von männlichen und weiblichen Redner:innen auf Podien austauschen.

Was die Podiumsteilnahme von Agora bei Veranstaltungen Dritter betrifft, sind alle männlichen Kollegen dazu angehalten, Einladungen zu manels, also mit ausschließlich männlich besetzten Podien, abzulehnen und stattdessen entweder eine Referentin von Agora oder aus einer anderen Organisation vorzuschlagen.

Diese Verpflichtung hat im Jahr 2022 in drei Fällen dazu geführt, dass Kollegen ihre Teilnahme an Podiumsdiskussionen abgesagt oder an eine Kollegin delegiert haben beziehungsweise ihre Zusage an die zusätzliche Einladung einer Frau geknüpft haben

---

## Redezeit Vortragende

---

### Unser 2. Grundsatz lautet:

→ Gleichberechtigte Redezeit und aktive Teilnahme für alle Sprecher:innen

Aktuell stoppen wir die Redezeit nicht, achten jedoch darauf, dass bei der Programmplanung das Zeitkontingent zwischen Rednerinnen und Rednern ausgewogen verteilt ist unabhängig von der Geschlechterverteilung.

Inwieweit ein strenges Redemanagement auch für idealerweise lebendig geführte Podiumsdiskussionen durchgehalten werden sollte, die auch Publikumsfragen an bestimmte Personen auf dem Podium beinhalten, bleibt zu diskutieren. Ein zu strenges Redemanagement führt hier unter Umständen zu einem Erlahmen der Diskussion. Für Ideen, wie man dieser Herausforderung begegnen könnte, sind wir offen.

Wortmeldungen aus dem weiblichen Publikum

---

## Wortmeldungen aus dem weiblichen Publikum

---

### Unser 3. Grundsatz lautet:

→ Wortmeldungen aus dem weiblichen Publikum werden bevorzugt berücksichtigt

Zu Wortmeldungen und von wem sie jeweils kommen, erfassen wir keine Daten. Unser Eventteam erinnert die jeweils ausrichtenden Kolleg:innen jedoch kontinuierlich sowohl im Vorfeld als auch während der Durchführung einer Veranstaltung daran, Meldungen von Frauen nicht unberücksichtigt zu lassen.